



Information für die Presse

SPD-Fraktion im Bad Homburger Stadtparlament

Ansprechpartnerinnen:

Elke Barth, sozialpolitische Sprecherin der SPD

Tel. 06172/456576, Mobil 0179/5508020, E-mail: Elke.Barth@gmx.de

Petra Fuhrmann, Mitglied des Hessischen Landtages

Tel. 0611/34 06 64 , E-mail: Petra.fuhrmann@gmx.net

Bad Homburg, 23. Juli 2009

SPD Bad Homburg zum Personalbedarf in den Kitas **Fuhrmann: Rückmeldung aus Bad Homburg bestätigt Notwendigkeit** **der Initiative der Kreis-SPD**

In die Diskussion über den zusätzlichen Personalbedarf an Erzieherinnen in den Kindertagesstätten im Hochtaunuskreis mischt sich nun auch die Bad Homburger SPD-Fraktion ein. Auslöser hierfür ist die Äußerung des Sozialdezernenten Dr. Wolfgang Müsse, er sehe im Gegensatz zur Kreis-SPD keine Schwierigkeiten bei der Besetzung von Erzieherinnenstellen. "Mit welchen Kommunen hat Herr Müsse denn gesprochen - sicher nicht mit Bad Homburg" wundert sich Elke Barth, sozialpolitische Sprecherin der Bad Homburger SPD-Fraktion. In Bad Homburg, wo übrigens bereits heute ein höherer Betreuungsschlüssel angewandt wird und auch die Bezahlung etwas besser ist als in anderen Kommunen, konnten mehrere Erzieherinnen-Stellen aufgrund eines eklatanten Bewerberinnenmangels über Monate nicht besetzt werden. Auf der Homepage der Stadt findet sich eine Dauerausschreibung für Erzieherinnen-Stellen.

Dieser Notstand veranlaßte die Stadt bereits vor einigen Monaten, einen Maßnahmenkatalog zu entwickeln, wie man mehr Erzieherinnen für die vakanten Stellen in Bad Homburg gewinnen könne. So bietet die Stadt Bad Homburg inzwischen Hilfe bei der Wohnungssuche an. "Seit Monaten höre ich im Sozialausschuß, zuletzt auch am vergangenen Freitag bei einer Veranstaltung des Fachbereichs zum Ausbau des Angebotes an Ganztages-Kindergartenplätzen, sowohl von der Fachdienstleitung als auch der Dezernentin, dass der Markt leergefegt ist. Insofern begrüßen wir natürlich das Engagement der Kreis-SPD für einen neuen Ausbildungszweig für Erzieherinnen an der Usinger Saalburgschule. In Bad Homburg wird man sich sehr darüber freuen!" ist Barth überzeugt.

Die Landtagsabgeordnete Petra Fuhrmann, die das Thema beim Kreis angestoßen hatte, fühlt sich durch die Rückmeldung aus Bad Homburg natürlich bestätigt: "Herr Müsse sollte sich doch künftig mit den Kommunen besser rückkoppeln, bevor es sich zu solchen Themen äußert. Der Bedarf ist vorhanden, der Mangel an Erzieherinnen ist eine Tatsache. Daher sollte sich auch Herr Müsse gegen die Personalknappheit engagieren, wenn ihm wirklich daran gelegen ist, die Kinderbetreuung qualitativ wie auch quantitativ auszubauen. Sonst muß die Reform auch in drei Jahren nochmal verschoben werden..." so Fuhrmann abschließend.